



Buntgeschminkte kleine Fastnachter beim Karnevalsmarkt, kräftig blasen die Alsbacher Spielleute, den nahezu 800 Besuchern schmeckt der „Woi“, Senatspräsident Willi Johann begrüßte „Bettina von Baches“, beide zusammen 420 Pfund schwer.

## Gipfelpunkt der Karnevalitis bei Weck, Worscht un Weu

Wieder gutbesuchter Karnevalsmarkt am Feuerwehrgerätehaus — An den letzten tollen Tagen herrschte Hochbetrieb in Griesheims Sälen

Mit dem Karnevalsmarkt vor dem Griesheimer Feuerwehrgerätehaus, dem zweiten seiner Art, erklimmte die 1. G.C.G. den Gipfelpunkt der Karnevalitis. Angeführt vom Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach langten Tanzgarde und Komitee am Ort des Geschehens an. Vorher war Senatspräsident Willi Johann noch ein musikalischer Sondergruß zuteil geworden, er bedankte sich dafür durch den Ausschank von geistigen Getränken aller Art an seine närrischen Mitstreiter.

Der Leiter der Griesheimer Polizeistation, Dieter Pagenkopf, hatte es sich nicht nehmen lassen, das Narrenvolk persönlich durch Griesheims Straßen zu geleiten. Sitzungspräsident Jürgen Schupp begrüßte die Marktbesucher, die sich bei Weck, Worscht und Weu an den schon vorher aufgestellten Ständen gütlich tun konnten. Das Mißfallen der Karnevalisten erregte die Tatsache, daß leider kein Vertreter der Stadt Griesheim anwesend war. Beim Karnevalsmarkt sollte ein tragbares Fernsehgerät übergeben werden, das Helmut Weidner beim Ball gewonnen hatte und das er spontan für das Altenwohnheim zur Verfügung stellte. Die Spende soll Bürgermeister Hans Karl persönlich überbracht werden.

Freigegeben wurde das eigens errichtete Podium zum Tanzen und war auch schon in Windeseile von den jüngsten anwesenden Fastnach-

tern besetzt. Die Tanzmusik wurde unterbrochen von Einlagen aus dem diesjährigen Ballprogramm der G.C.G. Mit dem dreifachen „Hie Schlott“, dem Schlachtruf der Griesheimer Narren, ging es am Spätnachmittag zurück zum „Zöllerhannes“, wo zum vorletzten Mal in dieser Kampagne die bunte närrische Schau über die Bühne ging.

Ein besonderer Erfolg war den Karnevalisten der 1. G.C.G. während des zweiten Balles am Samstagabend gelungen. Ein aufgeschlossenes Publikum spornte die Akteure zu Glanzleistungen an, so daß in der letzten Viertelstunde des Programms der Saal vom „Zöllerhannes“ in seinen Grundmauern erbebte und alle Ballbesucher sich nur noch stehend auf den Stühlen und sogar auf den Tischen zu den schmissigen Rhythmen bewegten.

Auch sonst war an den letzten vier tollen Tagen in Griesheim viel geboten. Die Kindermaskenbälle sowie die Maskenbälle für die Großen in den Sälen „Zum grünen Laub“, „Zur Kanone“ und „Donauschwabenhof“ erfreuten sich guten Besuchs. Auch in manch anderer Gastwirtschaft ging es rund und jeder Fastnachtsfreudige kam wohl auf seine Kosten und schöpfte dies aus, denn bis Aschermittwoch war nicht mehr weit.